

An die Schulleitungen aller öffentlichen und privaten
Schulen
An die Träger der außerschulischen Jugendbildung

nachrichtlich
an die Referate I 1-12, I E
an die schulpraktischen Seminare

Geschäftszeichen II B 3 St
Bearbeitung Franziska Streiber
Zimmer 2A42
Telefon 030 90227 6069
Zentrale ■ intern 030 90227 50 50 ■ 9227
Fax +49 30 90227 6111
eMail Franziska.Streiber
@senbjf.berlin.de
Datum 19.12.2017

Fortbildung für Lehrkräfte und Fachkräfte der außerschulischen Jugendbildung zur Vermittlung der Geschichte des Holocaust

vom 18.10. bis 28.10.2018 in der Gedenkstätte Yad Vashem und weiteren israelischen
Gedenkstätten

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Fachkräfte der außerschulischen Jugendbildung,

die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und Holocaust nimmt in Schule und außerschulischer Bildung einen wichtigen Platz ein. Um die Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit zu fördern, bietet die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit der International School for Holocaust Studies Yad Vashem, Jerusalem, dem Haus der Wannsee-Konferenz und der Berliner Landeszentrale für politische Bildung eine 10-tägige Fortbildung für interessierte Lehrkräfte und Fachkräfte der außerschulischen Jugendbildung an.

Bei der Fortbildungsreise handelt es sich um die Auftaktveranstaltung im Rahmen einer langfristigen Zusammenarbeit der Partner mit dem Ziel, in Berlin einen Kreis von pädagogischen Fachkräften zu den angesprochenen Themen zu etablieren. Zur Verstärkung der Beziehungen und zur Vertiefung des internationalen Austauschs zwischen den Partnern wird die Durchführung von Fortbildungen von israelischen und deutschen Fachkräften auch in Berlin angestrebt.

Schwerpunkt der Veranstaltungen soll die pädagogische Vermittlung von Fragen jüdischen Lebens vor, während und nach der nationalsozialistischen Verfolgung sein. Zugleich soll ein Austausch mit israelischen Kolleginnen und Kollegen sowie Vertreterinnen und Vertretern der israelischen Gesellschaft ermöglicht werden. Die Fortbildung soll zum besseren Verständnis unterschiedlicher Perspektiven auf die Geschichte der Verfolgung beitragen und die Zusammenarbeit mit den NS-Gedenkstätten im Berliner Raum stärken. Nähere Informationen können Sie der beiliegenden Programminformation entnehmen.

Ich möchte Sie bitten, dieses Fortbildungsangebot interessierten Kolleginnen und Kollegen bekanntzugeben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Regina Ultze

Anforderungsprofil

Adressaten sind:

Lehrkräfte mit folgenden Fächern:

Geschichte/Politische Bildung/Politikwissenschaft, Gesellschaftswissenschaften, Deutsch, Sozialwissenschaften, Philosophie, Ethik, Geografie, Kunst, Musik

Fachkräfte der außerschulischen Jugendbildung:

mit Erfahrung in der historisch-politischen, politischen und internationalen Jugendbildung

Sprache:

Die Englischkenntnisse müssen so gut sein, dass es den Teilnehmenden möglich ist, einem Vortrag und einer Diskussion in englischer Sprache zu folgen. Die Mehrzahl der Vorträge wird in Deutsch gehalten. Eine Verständigung mit der Bevölkerung erfolgt überwiegend in Englisch.

Interessenbekundungsschreiben, auf dessen Grundlage die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt:

In einem kurzen Interessenbekundungsschreiben ist unter Angabe persönlicher Daten wie Name, Kontaktadresse einschließlich E-Mail-Adresse und Telefonnummer, Schule sowie Schuladresse bzw. Träger der Jugendbildung (siehe Begleitschreiben) zu erläutern:

- welche Motive ausschlaggebend für die Interessenbekundung an der Fortbildung sind
- welche einschlägigen schulischen oder außerschulischen Projekte etc. bisher persönlich zum Themenfeld Holocaust-Education und/oder Antisemitismus durchgeführt worden sind

- welche diesbezüglichen schulischen oder außerschulischen Projekte konkret in Planung sind
- welche künftigen Projekte in den eigenen pädagogischen Kontexten, eventuell auch mit Kooperationspartnern wie Gedenkstätten und anderen Institutionen/Trägern angedacht sind
- in welchem Maße die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt werden

Anmeldungen bis zum Mittwoch, den 14.02.2018

Für Lehrkräfte der Berliner Schulen an:

Frau Bechtloff-Krüger
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin

Das Interessenbekundungsschreiben kann auch direkt gemailt werden an:

elke.bechtloff-krueger@senbjf.berlin.de

Für Fachkräfte der außerschulischen Jugendbildung an:

Frau Anja Witzel
Berliner Landeszentrale für politische Bildung
Hardenbergstraße 22-24
10623 Berlin
Anja.Witzel@senbjf.berlin.de